

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die The Stepstone Group GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der The Stepstone Group GmbH, Düsseldorf – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der The Stepstone Group GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und

Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 22. April 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zwirner
Wirtschaftsprüfer

Haberbosch
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2025

The Stepstone Group GmbH, Düsseldorf

(HRB Nr. 104231, Amtsgericht Düsseldorf)

Jahresabschluss 2025

Bilanz zum 31. Dezember 2025	3
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025.....	4
Anhang	5
Allgemeine Hinweise	5
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
Erläuterungen zur Bilanz.....	8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	12
Sonstige Angaben	13

Bilanz zum 31. Dezember 2025

(in Mio. €)	Angabe	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		1.211,5	1.211,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	0,3	0,4
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,3	0,4
II. Sachanlagen	(2)	0,0	0,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,0	0,0
III. Finanzanlagen	(3)	1.211,2	1.211,2
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.211,2	1.211,2
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,0	0,0
B. Umlaufvermögen		411,4	470,6
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	384,8	469,9
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,0	0,0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		383,7	469,7
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1,1	0,2
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		26,6	0,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2,0	1,9
AKTIVA		1.624,9	1.684,1

(in Mio. €)	Angabe	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital	(5)	960,8	960,8
I. Gezeichnetes Kapital		0,0	0,0
II. Kapitalrücklage		822,0	822,0
III. Gewinnvortrag		138,7	138,7
IV. Jahresüberschuss		0,0	0,0
B. Rückstellungen	(6)	17,7	48,0
1. Steuerrückstellungen		2,2	2,3
2. Sonstige Rückstellungen		15,5	45,7
C. Verbindlichkeiten	(7)	646,4	675,3
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2,6	1,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		643,5	673,0
3. Sonstige Verbindlichkeiten		0,3	0,7
davon aus Steuern 0,3 Mio. € (Vj: 0,7 Mio. €)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,0 Mio. € (Vj: 0,2 Mio. €)			
PASSIVA		1.624,9	1.684,1

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

(in Mio. €)		Angabe	2025	2024
1.	Umsatzerlöse		9,5	8,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	(8)	48,2	18,8
	davon Erträge aus der Währungsumrechnung 4,8 Mio.€ (Vj: 0,2 Mio. €)			
3.	Aufwendungen für bezogene Leistungen		-8,2	-9,3
4.	Personalaufwand	(9)	-16,7	-31,6
a)	Löhne und Gehälter		-14,9	-29,8
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-1,8	-1,8
	davon für Altersversorgung 0,0 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €)			
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1), (2)	-0,2	-0,2
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-35,7	-34,7
	davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung -4,9 Mio. € (Vj: -0,5 Mio. €)			
7.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(11)	119,4	215,9
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(12)	22,5	5,3
	davon aus verbundenen Unternehmen 22,5 Mio. € (Vj. 5,3 Mio. €)			
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	(11)	-10,1	-20,1
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	-27,7	-16,5
	davon an verbundene Unternehmen -26,8 Mio. € (Vj. -16,5 Mio. €)			
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	-0,5	10,5
12.	Ergebnis nach Steuern		100,5	146,3
13.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	(14)	-100,5	-146,3
14.	Jahresüberschuss		-	-

Anhang

Allgemeine Hinweise

Die The Stepstone Group GmbH (die „Gesellschaft“ oder „TSG GmbH“) mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 104231 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) und dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH-Gesetz) unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Geschäftstätigkeit der TSG GmbH und ihrer Tochtergesellschaften konzentriert sich auf das Betreiben einer Online-Jobplattform und das Erbringen damit verbundener Dienstleistungen. Dazu gehören das Inserieren von Stellenangeboten sowie die Bereitstellung damit verbundener innovativer Technologie. In ihrer Funktion erbringt die TSG GmbH zentrale Dienste für den Konzern, u. a. in den Bereichen Recht, Konzern-Finanzwesen, Controlling und internationales Personalwesen. Die Erträge aus der Erbringung dieser zentralen Dienste werden als Umsatzerlöse aus der Holdingfunktion der TSG GmbH erfasst.

Für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gelten die Gliederungsanforderungen gemäß HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Der Jahresabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle Beträge werden in Mio. € angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Alle Summen und Prozentangaben werden auf Grundlage nicht gerundeter Eurobeträge berechnet. Daher können sich Abweichungen zu einer Berechnung auf Grundlage der ausgewiesenen Beträge in Mio. € ergeben.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

Die The Stepstone Group Holding GmbH, Düsseldorf, ist Alleingesellschafter der Gesellschaft und hält alle Anteile. Zwischen der The Stepstone Group GmbH und der The Stepstone Group Holding GmbH, Düsseldorf, („TSG Holding GmbH“) besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Traviata I S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen erstellt. Dieser wird im deutschen Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Jahresabschluss wird zusätzlich in den Konzernabschluss der The Stepstone Group TopCo GmbH, Düsseldorf, Deutschland, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen erstellt.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die The Stepstone Group GmbH zum 31. Dezember 2025 nicht verpflichtet, da die Traviata I S.à r.l., zum 31. Dezember 2025 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die The Stepstone Group GmbH erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden zum Abschlussstichtag außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen basieren auf den folgenden erwarteten Nutzungsdauern:

In Jahren	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1-5
Sachanlagen	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-14

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden die niedrigeren beizulegenden Zeitwerte zum Abschlussstichtag angesetzt. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wurde auf den Ertragswert der jeweiligen Beteiligung abgestellt. Wertaufholungen im Finanzanlagevermögen werden unter den Erträgen im Zusammenhang mit Finanzanlagen dargestellt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag angesetzt. Einzelrisiken wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten enthalten den Kassenbestand und werden zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag angesetzt.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Im Jahr 2021 wurde ein Management Incentive Plan für die Geschäftsführung und ausgewählte Führungskräfte der TSG GmbH aufgelegt („MIP“). Das MIP umfasst die Gewährung von Virtual Shares der Axel Springer SE und von zwei Phantom Stock Programmen. Die Erfüllung des Programmes erfolgt bei Eintritt definierter Zahlungs- und Bewertungsereignisse und grundsätzlich nur dann, wenn der Teilnehmende zu diesem Zeitpunkt noch für die Gesellschaft tätig ist. Die Ansprüche der Begünstigten werden unter den sonstigen Rückstellungen erfasst.

Mit der Realteilung der Axel Springer Gruppe im Jahr 2025 wurden diese Virtual Shares in virtuelle Aktien der The Stepstone Group GmbH umgewandelt und die aus dem Axel Springer Phantom Stock Programm resultierenden Zahlungsansprüche in einen vertraglich vereinbarten Festbetrag umgewandelt. Die TSG GmbH ist berechtigt die anteilsbasierte Vergütung durch Ausgleich in Aktien einer Stepstone Gesellschaft, sofern es zu einem Börsengang kommt, oder als Barausgleich zu bedienen. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt auf Grundlage eines binomischen Modells. Zu den wesentlichen Bewertungsparametern gehören der Marktwert der TSG GmbH, die entsprechende Volatilität über die zum Bewertungszeitpunkt verbleibende Restlaufzeit, künftige Dividenden, erwartete Auszahlungsereignisse sowie der entsprechende risikolose Zinssatz.

Anfang Februar 2025 wurde nahezu allen Führungskräften der Stepstone Group die Möglichkeit angeboten, den MIP abzufinden und zu beenden. Als Gegenleistung für die Beendigung des Programms und den damit verbundenen Verzicht auf alle Ansprüche aus den gewährten Virtual Shares und Phantom Stocks (PSP) wurde den Begünstigten eine Barzahlung angeboten, die im Geschäftsjahr 2025 ausgezahlt wurde. Das Angebot wurde von einer Vielzahl berechtigter Personen angenommen. Für diejenigen Führungskräfte, denen keine Beendigung angeboten wurde oder die das Angebot nicht angenommen haben, wird das bestehende Programm unverändert fortgeführt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Die Entwicklung der einzelnen Posten immaterieller Vermögensgegenstände ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen enthalten Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Die Entwicklung der einzelnen Posten der Sachanlagen ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

(3) Finanzanlagen

In den Finanzanlagen sind im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.211,2 Mio. € (Vorjahr: 1.211,2 Mio. €) enthalten. Die Beteiligung an der Universum SE, Stockholm, Schweden war bereits zum 31. Dezember 2024 voll abgeschrieben. Sie wurde zum 30. Januar 2025 durch eine Kapitaleinlage in Höhe von 9,6 Mio. € und am 31. Januar 2025 durch eine weitere Kapitaleinlage in Höhe von 0,5 Mio. € auf 10,1 Mio. € erhöht. Am gleichen Tag wurde die Universum SE veräußert und voll abgeschrieben.

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind der separaten Auflistung weiter hinten im Anhang zu entnehmen. Die Entwicklung der einzelnen Posten der Finanzanlagen ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens 2025

(in Mio. €)	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,6	-	-	0,6	0,6	-	-	0,6	0,0	0,0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,4	0,1	-	1,5	1,0	0,2	-	1,2	0,3	0,4
	2,0	0,1	-	2,1	1,6	0,2	-	1,8	0,3	0,4
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,2	0,0	-	0,2	0,1	0,0	-	0,1	0,1	0,1
	0,2	0,0	-	0,2	0,1	0,0	-	0,1	0,1	0,1
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.279,0	10,1	77,9	1.211,2	67,8	10,1	77,9	0,0	1.211,2	1.211,2
	1.279,0	10,1	77,9	1.211,2	67,8	10,1	77,9	0,0	1.211,2	1.211,2
Summe	1.281,2	10,2	77,9	1.213,5	69,5	10,3	77,9	1,9	1.211,6	1.211,7

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	383,7	469,7
davon aus Lieferungen und Leistungen	4,3	-
davon gegen Gesellschafter	221,3	239,0
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,1	0,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	384,8	469,9

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben im Wesentlichen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr betragen 1,5 Mio. €.

(5) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 31.000,00 € ist voll eingezahlt und besteht aus 31.000 Anteilen mit einem Nennwert von 1,00 € je Anteil. Anteile können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Kapitalrücklage

Im Laufe des Geschäftsjahrs erfolgte keine Einlage in die Kapitalrücklage. Sie beläuft sich zum 31. Dezember 2025 weiterhin auf 822,0 Mio. € (Vorjahr: 822,0 Mio. €).

(6) Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen ergeben sich aus den Gewerbesteuerverbindlichkeiten für frühere Jahre (2,2 Mio. €; Vorjahr: 2,3 Mio. €).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Pläne zur leistungsbezogenen und anteilsbasierten Vergütung (9,3 Mio. €; Vorjahr: 41,0 Mio. €) sowie für ausstehende Eingangsrechnungen (2,7 Mio. €; Vorjahr: 3,0 Mio. €).

(7) Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	31.12.2025	Restlaufzeit			31.12.2024	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,6	2,6	-	-	1,6	1,6	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	643,5	643,5	-	-	673,0	673,0	-	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	1,9	1,9	-	-	-	-	-	-
davon gegenüber Gesellschaftern	100,6	100,6	-	-	671,5	671,5	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	0,3	0,3	-	-	0,7	0,7	-	-
Verbindlichkeiten	646,4	646,4	0,0	0,0	675,3	675,3	0,0	0,0

Die Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Geschäftsjahr auf 48,2 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €) gestiegen. Die Erträge resultieren überwiegend aus der Teil-Auflösung der Rückstellungen für Pläne zur leistungsbezogenen und anteilsbasierten Vergütung in Höhe von 24,9 Mio. € (Vorjahr: -), der Weiterbelastung des Amazon Web Services in Höhe von 12,2 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €) sowie von Personalaufwand an Konzerngesellschaften in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Aus der Auflösung einer Bonus-Rückstellung für frühere Jahre und der Korrektur einer aktivischen Verbindlichkeit entstanden periodenfremde Erträge in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Aus der Währungsumrechnung entstand im Berichtszeitraum ein Gewinn in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €), welcher aus der Umbewertung des Cash-Managements in Fremdwährung resultiert.

(9) Personalaufwand

(in Mio. €)	2025	2024
Löhne und Gehälter	14,9	29,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1,8	1,8
davon für Altersversorgung	0,0	0,0
Personalaufwand	16,7	31,6

Im Personalaufwand wurden Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) erfasst.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter stellt sich wie folgt dar:

	2025	2024
Vollzeitbeschäftigte	134	149
Teilzeitbeschäftigte	23	19
Summe	157	168

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aus der Währungsumrechnung entstand im Berichtszeitraum ein Verlust in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €), welcher aus der Umbewertung des Cash-Managements in Fremdwährung resultiert.

(11) Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Finanzanlagen

(in Mio. €)	2025	2024
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	119,4	215,9
davon aus verbundenen Unternehmen	119,4	215,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-10,1	-20,1
Ergebnis aus Finanzanlagen	109,3	195,8

Im Geschäftsjahr 2025 wurden aufgrund gesunkener beizulegender Zeitwerte außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €) erfasst, vgl. Abschnitt (3). Die Erträge aus Ergebnisabführungen durch verbundene Unternehmen sind auf 119,4 Mio. € (Vorjahr: 215,9 Mio. €) gesunken und resultieren gänzlich aus dem Ergebnis der The Stepstone Group EMEA GmbH, Düsseldorf.

(12) Zinserträge und Zinsaufwendungen

(in Mio. €)	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,5	5,3
davon aus verbundenen Unternehmen	22,5	5,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27,7	-16,5
davon an verbundene Unternehmen	-26,8	-16,5
Zinsergebnis	-5,2	-11,2

Die Zinserträge und -aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf Finanzforderungen und -verbindlichkeiten von und mit verbundenen Unternehmen aus dem konzernweiten Cash-Management.

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Stepstone Gruppe fällt in den Geltungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar 2). Es wurde ein Prozess zur Ermittlung potenzieller Einkommensteuerbelastungen aus Pillar 2 implementiert. Für 2025 ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzern.

(14) Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Aufgrund des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages zwischen der TSG Holding GmbH und der TSG GmbH vom 30. Januar 2025 ist der Gewinn an die Muttergesellschaft im Geschäftsjahr abgeführt worden (100,5 Mio. €, Vorjahr: 146,3 Mio. €).

Das gewährte Darlehen an die The Stepstone GmbH EMEA GmbH resultierend aus dem abgeführten Gewinn des Ergebnisabführungsvertrages für das Geschäftsjahr 2024 wurde zum 31. Dezember 2025 inkl. Zinsen vollständig zurückgezahlt.

Sonstige Angaben

(15) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Die Haftungsverhältnisse aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr sind im Laufe des Geschäftsjahres ausgelaufen.

(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

(in Mio. €)	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1,0	1,3
davon an verbundene Unternehmen	1,0	1,3
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Softwareverträgen	1,6	1,7
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2,6	3,1

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen beziehen sich auf ein Unterleasingverhältnis mit der The Stepstone Group Deutschland GmbH, Düsseldorf (1,0 Mio. €; Vorjahr: 1,3 Mio. €), während sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Softwareverträgen auf mehrere „Software as a Service“-Produkte (1,6 Mio. €; Vorjahr: 1,7 Mio. €) beziehen.

Mit Leasingverträgen wird die Liquidität der Gesellschaft gestärkt und die Zahlungsverpflichtungen werden über den Leasingzeitraum verteilt. Diesem Vorteil steht das Risiko einer langfristigen Vertragsbindung gegenüber.

(17) Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Sebastian Dettmers, Chief Executive Officer
- Thorsten Otte, Chief Financial Officer (bis 30. November 2025)
- Natalie Matalon Tepekoylu, Chief People Officer
- Thierry Bedos, Chief Technical Officer
- Christian Gärtner, Chief Financial Officer

(18) Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr beliefen sich die Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB auf 5,6 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €).

(19) Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2025 hielt die Gesellschaft die folgenden Anteile:

Unternehmen	Beteiligung			2025		2024	
	Unmittelbar	Mittelbar	Summe	Eigenkapital in Mio. € ¹⁾	Ergebnis in Mio. € ¹⁾	Eigenkapital in Mio. € ¹⁾	Ergebnis in Mio. € ¹⁾
Appcast, Inc., Lebanon, USA	100 %	-	100 %	61,5	22,6	65,6	-0,3
Candidate Manager Ltd, Dublin, Irland	-	100 %	100 %	0,6	0,1	0,5	0,2
ICI Formations SAS, Paris, Frankreich	-	100 %	100 %	0,8	-0,1	0,9	-0,1
icjob SPRL, Brüssel, Belgien	-	100 %	100 %	12,5	0,5	11,9	1,2
Interactive Junction Holdings Proprietary Limited, Western Cape, Südafrika	-	100 %	100 %	0,5	0,1	0,4	0,3
Jobs LU Ltd, Dublin, Irland	-	100 %	100 %	4,5	-8,1	12,6	2,5
meinstadt.de GmbH, Köln, Deutschland	-	100 %	100 %	4,1	-0,4	9,3	0,0 2)
NIJobs.com Ltd, Belfast, Vereinigtes Königreich	-	100 %	100 %	1,7	0,2	1,7	0,1
Pnet (Pty) Ltd, Johannesburg, Südafrika	-	100 %	100 %	0,1	0,1	0,0	-0,3
Stepstone UK Holding Limited, London, Vereinigtes Königreich	-	100 %	100 %	11,6	-28,2	52,6	-16,9
The Stepstone Group Belgium NV, Brüssel, Belgien	-	100 %	100 %	2,4	-0,9	3,3	-1,1
The Stepstone Group Deutschland GmbH, Düsseldorf, Deutschland	-	100 %	100 %	5,5	-0,1	5,6	0,6 2)
The Stepstone Group EMEA GmbH, Düsseldorf, Deutschland	100 %	-	100 %	640,0	-6,1	648,4	0,9 2)
The Stepstone Group Europe GmbH, Düsseldorf Deutschland	-	100 %	100 %	258,6	0,0	258,7	-0,1 2)
The Stepstone Group Ireland Recruit Ltd., Dublin, Irland	-	100 %	100 %	37,9	-7,8	45,8	6,7
The Stepstone Group MitteWest Vertriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf, Deutschland	-	100 %	100 %	0,0	0,0	0,0	0,0 2)
The Stepstone Group NordOst Vertriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf, Deutschland	-	100 %	100 %	0,0	0,0	0,0	0,0 2)
The Stepstone Group Österreich GmbH, Wien, Österreich	-	100 %	100 %	4,9	2,0	2,9	-0,2
The Stepstone Group Polska Sp. Z o.o., Warschau, Polen	-	100 %	100 %	4,1	-0,3	4,4	-1,2
The Stepstone Group Rheinland Vertriebsgesellschaft mbH, Düsseldorf, Deutschland	-	100 %	100 %	0,0	0,0	0,0	0,0 2)
The Stepstone Group UK Ltd., London, Vereinigtes Königreich	-	100 %	100 %	-22,9	-4,2	-18,3	-1,9
Turijobs Tourism Services S.L., Barcelona, Spanien	-	100 %	100 %	-0,4	-0,8	0,2	-1,5
YOURCAREERGROUP Schweiz GmbH, Kloten, Schweiz	-	100 %	100 %	5,2	1,2	3,9	0,7

¹⁾ Abweichend zum Vorjahr werden Eigenkapital und Jahresergebnis gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) für das Geschäftsjahr 2025 bzw. 2024 angegeben. Dadurch können aktuellere Informationen zur Verfügung gestellt werden. Werte in fremder Währung umgerechnet mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2025 bzw. 31. Dezember 2024.

²⁾ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag bzw. Ergebnisabführungsvertrag

(20) Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss der Traviata I S.à r.l. angegeben.

(21) Ergebnisverwendung

Zum Bilanzstichtag beträgt der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Aufgrund des Gewinnabführungsvertrags zwischen der TSG GmbH und der TSG Holding GmbH wurde das gesamte Ergebnis nach Steuern an die TSG Holding GmbH abgeführt.

Düsseldorf, 21. April 2026

Die Geschäftsführung

Dr. Sebastian Dettmers

Christian Gärtner

Natalie Matalon Tepekoylu

Thierry Bedos

Lagebericht 2025

The Stepstone Group GmbH, Düsseldorf

(HRB Nr. 104231, Amtsgericht Düsseldorf, Düsseldorf)

Vorbemerkungen.....	1
Grundlagen der The Stepstone Group GmbH.....	2
Wirtschaftsbericht.....	3
Risiko- und Chancenbericht.....	11
Prognosebericht.....	14

Vorbemerkungen

Die The Stepstone Group GmbH, Düsseldorf, („Gesellschaft“ oder „TSG GmbH“) ist eine 100 % Tochtergesellschaft der The Stepstone Group Holding GmbH, Düsseldorf, („TSG Holding GmbH“) und ist Teil der Stepstone-Gruppe (The Stepstone Group TopCo GmbH und deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften) („Gruppe“). Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft werden im Unternehmensregister veröffentlicht und sind unter www.unternehmensregister.de abrufbar.

Zu den Erläuterungen der verwendeten Leistungsindikatoren sowie zu den Bereinigungen der Ergebniskennzahlen der TSG GmbH verweisen wir auf das Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ (Wirtschaftsbericht).

Grundlagen der TSG GmbH

Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der TSG GmbH und der verbundenen Tochterunternehmen besteht aus dem Betreiben von Recruiting-Plattformen und der Zurverfügungstellung von berufsbezogenen Dienstleistungen. Diese umfassen das Inserieren von Stellenangeboten sowie die Bereitstellung damit verbundener innovativer Technologien. Die Stepstone-Gruppe (The Stepstone Group TopCo GmbH, Düsseldorf und deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften) gehört zu den führenden Recruiting-Plattformen und unterstützt Unternehmen dabei, die passenden Mitarbeiter zu finden und einzustellen. Mit verschiedenen Marken ist die Gesellschaft in über 10 Ländern vertreten. Die Gruppe wird über drei Segmente gesteuert: EMEA (Europe, Middle East & Africa), North America sowie Ventures & Services. Unter anderem aufgrund der starken Vertriebsfähigkeiten und einer kontinuierlich weiterentwickelten technischen Plattform hat die Gesellschaft auf vielen Märkten eine führende Position inne.

Die TSG GmbH stellt in ihrer Holdingfunktion die zentralen Dienstleistungen im Konzernverbund zur Verfügung, die z.B. IT, Controlling, Personalwesen als auch rechtliche Fragen betreffen.

Rechtliche Konzernstruktur und Standorte

Die TSG GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Firmensitz in Düsseldorf. Die Gruppe ist außerdem an anderen Standorten in Deutschland vertreten, unter anderem in Berlin. Der Standort Düsseldorf stellt die größte Niederlassung der Gruppe dar und beherbergt die wichtigsten Funktionen der Gesellschaft. Die durchschnittliche Anzahl an beschäftigten Mitarbeitern der TSG GmbH betrug im Geschäftsjahr 157 (Vorjahr: 168).

Forschung und Entwicklung

Die TSG GmbH betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

Für die Gruppe sind die Kriterien Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social & Governance (ESG)) ein grundlegender Bestandteil des Geschäftsmodells. Die ESG-Strategie der Gruppe besteht aus mehreren Clustern, die jeweils den Fortschritt in Richtung eines nachhaltigen und langfristigen Ansatzes vorantreiben, um eine positive Wirkung auf alle Stakeholder zu erzielen, angefangen bei Mitarbeitenden, Eigentümern, Kunden, Bewerbenden bis hin zu Lieferanten.

Mit dem Cluster Umweltnachhaltigkeit zielt die Gruppe insbesondere auf Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz ab. Hierzu zählt das Erreichen einer Klimaneutralität der Gruppe, die allgemeine Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie der mehrheitliche Bezug des benötigten Stroms durch erneuerbare Energien.

Ein weiteres Cluster ist der Ansatz für Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion (DE&I) der Mitarbeitenden von Stepstone. Inklusion ist einer der Unternehmenswerte und bildet die Grundlage der DE&I-Strategie. Stepstone möchte aktiv dazu beitragen, Branchenstandards für ethische künstliche Intelligenz zu setzen, um Vorurteile abzubauen sowie Fairness und Inklusion auf dem Arbeitsmarkt zu fördern.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **globale Wirtschaft** verzeichnete im Jahr 2025 einen moderaten Anstieg des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,3% und wuchs damit in etwa so stark wie im Vorjahr.¹ Die weltweite Inflation ist weiter gesunken und konnte sich in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften² auf einem Wert von 2,5% stabilisieren, während die Schwellen- und Entwicklungsländer trotz deutlich gefallener Inflationsraten nach wie vor auf einem erhöhten Niveau von 5,2% liegen. Die wirtschaftliche Entwicklung war von anhaltend hoher geopolitischer Unsicherheit und einer protektionistischen Handelspolitik geprägt. Zugleich wirkten Investitionen in Technologie, insbesondere in Künstliche Intelligenz, günstigere Finanzierungsbedingungen infolge gesunkener Leitzinsen sowie unterstützende fiskalpolitische Maßnahmen nachfragestimulierend auf die Weltwirtschaft.³

Veränderung des realen BIP ausgewählter Wirtschaftsräume ggü. Vorjahr

	2025
Euroraum	1,4%
Deutschland	0,2%
Vereinigtes Königreich	1,4%
USA	2,1%
Global	3,3%

Quelle: IWF-Schätzungen, Januar 2026

Die Konjunktur im Euroraum entwickelte sich 2025 leicht positiv, allerdings gibt es zwischen den einzelnen Sektoren und den Mitgliedsländern deutliche Unterschiede. Die **deutsche Wirtschaft** stagnierte 2025 nahezu und bildet mit einem realen BIP-Wachstum von nur 0,2% erneut das Schlusslicht unter den großen europäischen Volkswirtschaften. Trotz gesunkener Zinsen und einer höheren Kaufkraft wurde die deutsche Industrie durch eine geringe Nachfrage, sowohl beim Exportabsatz als auch beim privaten Konsum, belastet. Auftrags- und Umsatzzuwächse wurden nur in Bereichen erzielt, die von der gestiegenen staatlichen Nachfrage profitierten.⁴ Die Inflationsrate lag nach Schätzungen des statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2025 bei 2,2%.⁵

In den **Vereinigten Staaten von Amerika** hat sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 nach einem starken Vorjahr (2,8%) auf 2,1% abgeschwächt, was auf größere politische Unsicherheit, höhere Handelsbarrieren sowie auf ein geringes Wachstum bei der Erwerbsbevölkerung und der Beschäftigung zurückzuführen ist.⁶ Die Inflation war leicht rückläufig und lag im Jahresdurchschnitt bei 2,7%.⁷

Die **britische Wirtschaft** ist nach Schätzungen des IWF im Jahr 2025 um 1,4% gewachsen, wozu auch Technologieinvestitionen beigetragen haben sollen.⁸ Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete die Inflationsrate einen spürbaren Anstieg und erreichte in der Spitze 4,2%. Im weiteren Jahresverlauf kam es jedoch zu einer Entspannung, sodass der Wert im Dezember 2025 mit 3,6% nur noch knapp über dem Vorjahresniveau lag.⁹

¹ IWF, World Economic Outlook, Januar 2026

² Für den Begriff der „fortgeschrittenen Volkswirtschaften“ ist die Klassifikation in der Oktoberausgabe 2025 des World Economic Outlook des IWF maßgebend.

³ OECD, Economic Outlook, Dezember 2025

⁴ ifo Institut, ifo Schnelldienst, Dezember 2025

⁵ Destatis, Januar 2026

⁶ IWF, World Economic Outlook, Oktober 2025

⁷ U.S. Bureau of Labor Statistics, Consumer Price Inflation, Januar 2026

⁸ IWF, World Economic Outlook, Januar 2026

⁹ Office for National Statistics, Consumer price inflation time series, Januar 2026

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wenig dynamische wirtschaftliche Entwicklung hat sich im Jahr 2025 auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar gemacht. Die Nachfrage von Unternehmen nach neuen Mitarbeitenden hat spürbar nachgelassen und die Anzahl offener Stellen ging in den für The Stepstone Group relevantesten Absatzmärkten deutlich zurück.

Die anhaltende konjunkturelle Schwäche in **Deutschland** hat im Jahr 2025 deutlich auf den Arbeitsmarkt durchgeschlagen, so dass die Arbeitslosigkeit im dritten Jahr in Folge gestiegen ist. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen in Deutschland hat sich laut der Bundesagentur für Arbeit um 161.000 Menschen auf über 2,9 Millionen Menschen erhöht, wodurch die Arbeitslosenquote leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 6,3% anstieg.¹⁰ Die Nachfrage nach Arbeitskräften ließ 2025 weiter nach und der Abwärtstrend bei der Anzahl an offenen Stellen, der im ersten Quartal 2023 begonnen hatte, setzte sich fort. Waren Ende 2024 noch etwa 1,4 Millionen Arbeitsplätze unbesetzt, so waren es im dritten Quartal 2025 nur noch knapp über 1 Million.¹¹ Nach Daten der Bundesagentur für Arbeit ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Juni 2024 bis Juni 2025 um 48.000 auf knapp 35 Millionen gestiegen. Damit fällt der Zuwachs im Jahresvergleich nur gering aus. Während die Teilzeitbeschäftigung weiter zulegen, ging die Zahl der Vollzeitbeschäftigten zurück. Der Beschäftigungsaufbau entfiel ausschließlich auf ausländische Arbeitskräfte; die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung deutscher Arbeitnehmer nahm hingegen infolge der demografischen Entwicklung ab. Branchenbezogen setzte sich das Wachstum im Dienstleistungssektor fort, während die anhaltende konjunkturelle Schwäche im produzierenden Gewerbe zu spürbaren Beschäftigungsverlusten führte.¹²

Eine im Jahr 2025 durchgeführte Studie von The Stepstone Group¹³ zeigt eine sehr starke Bereitschaft von Mitarbeitenden, den Job zu wechseln und sich neu zu orientieren, was den Druck auf die Unternehmen weiter erhöht. Demnach waren 42% der Mitarbeitenden zum Zeitpunkt der Befragung aktiv auf Jobsuche. Jede*r Zweite plant, den Job in 2026 zu wechseln. Für Arbeitgeber bedeutet dies, dass sie immer mehr Anstrengungen unternehmen müssen, um ihr Personal im eigenen Unternehmen zu halten. Dennoch bleibt die größte Herausforderung im Recruiting, die passenden Talente zu finden. In der Befragung gaben 80% der Recruiter*innen an, in den letzten sechs Monaten Schwierigkeiten bei der Personalbeschaffung gehabt zu haben und 87% bezeichnen das Finden qualifizierter Fachkräfte als ihre größte Herausforderung.

In den **Vereinigten Staaten von Amerika** führten strengere Einwanderungsbestimmungen zu einem Rückgang des Arbeitskräfteangebots. Bislang wurde dies jedoch durch einen etwa gleich hohen Rückgang der Arbeitskräftenachfrage ausgeglichen, der auf eine konjunkturelle Abkühlung nach vielen Jahren starken Beschäftigungswachstums zurückzuführen ist.¹⁴ Damit befindet sich der Arbeitsmarkt in einem prekären Gleichgewicht. Die Arbeitslosenquote ist im Jahresverlauf um 0,3 Prozentpunkte angestiegen und lag im Dezember 2025 bei 4,4%.¹⁵ Die durchschnittliche Anzahl der gemeldeten offenen Stellen lag in den ersten elf Monaten 2025 bei 7,4 Millionen und damit 5% unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.¹⁶

¹⁰ Bundesagentur für Arbeit, Januar 2026

¹¹ IAB, Stellenerhebung, 2025

¹² Bundesagentur für Arbeit, Januar 2026

¹³ The Stepstone Group, Hiring Trends Update 25/26, Oktober 2025

¹⁴ IWF, World Economic Outlook, Oktober 2025

¹⁵ U.S. Bureau of Labor Statistics, Employment Situation Summary, Januar 2026

¹⁶ U.S. Bureau of Labor Statistics, Job Openings and Labor Turnover Survey, Januar 2026

Auch im **Vereinigten Königreich** verzeichnete die Anzahl der offenen Stellen im Jahr 2025 einen rückläufigen Trend und lag im Jahresdurchschnitt bei 742.000¹⁷, was einem Minus von 13% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die stärksten Einbußen verzeichnete der Bergbau, während die Strom-, Gas-, Dampf- und Klimaversorgung als einziger Sektor einen Anstieg gegenüber dem Niveau von 2024 aufwies. Die bereinigte Arbeitslosenquote ist im Jahresverlauf kontinuierlich angestiegen und lag im Zeitraum von September bis November 2025 mit 5,1% auf dem höchsten Wert seit der Corona-Pandemie. Im Vergleich zum selben Zeitraum im Vorjahr stieg sie um 0,7 Prozentpunkte.¹⁸

¹⁷ The Office for National Statistics (ONS), Vacancies and jobs in the UK, Januar 2026

¹⁸ The Office for National Statistics (ONS), Employment in the UK, Januar 2026

Wettbewerbssituation

Der Markt für Recruiting-Dienstleistungen ist verglichen mit anderen Sektoren stärker fragmentiert. Es gibt in vielen Ländern eine größere Zahl von Wettbewerbern, die verschiedene Aspekte der Wertschöpfungskette bedienen. Die Hauptwettbewerber sind:

- Recruiting-Plattformen,
- Karrierenetzwerke und
- Globale Technologieunternehmen.

Während wir mit anderen Recruiting-Plattformen und Online-Berufsnetzwerken direkt im Wettbewerb stehen, sind bei einigen globalen Technologieunternehmen lediglich Randaktivitäten relevant für die Wettbewerbssituation.

Geschäftsverlauf

Unverändert agiert die TSG GmbH in einem Markt, der davon geprägt ist, dass Unternehmen aufgrund von strukturellen Trends über Konjunkturzyklen hinweg mit einer zunehmenden Knappheit von Arbeitskräften umgehen müssen. Gleichzeitig profitiert das Unternehmen nach wie vor davon, dass digitale Rekrutierungskanäle die höchste Bedeutung für Arbeitgeber und Arbeitssuchende haben.

Die Gesellschaft unterstützt diese Entwicklung, indem sie technologische Innovationen nutzt und das Angebot z.B. durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz ausbaut und den Mehrwert und die Effizienz der Plattformen sowohl für Arbeitgeber als auch Arbeitssuchende weiter erhöht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen die Zahl der über unsere Plattformen generierten Bewerbungen zu Gunsten unserer Kunden auf hohem Niveau konstant halten. Dennoch hat das herausfordernde makroökonomische Umfeld dazu geführt, dass die Arbeitgeber etwas zurückhaltender hinsichtlich ihres Einstellungsverhaltens agierten und insgesamt weniger als im Vorjahr in das Recruiting investiert haben. Dieser Entwicklung konnten wir uns nicht ganz entziehen. In der Folge haben die Tochterunternehmen der TSG GmbH im Jahr 2025 mit einem Umsatz unter dem Wert des Vorjahres abgeschlossen. Die Umsatzerlöse der TSG GmbH liegen im Jahr 2025 leicht über dem Vorjahr.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Für die externe Berichterstattung nutzt die TSG GmbH das Ergebnis nach Steuern als Hauptleistungsindikator. Eine Beschreibung der Definitionen kann im Kapitel „Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren“ gefunden werden. Die Vorjahreswerte sind entsprechend berichtet.

Ausgewählte Leistungsindikatoren

(in EUR Mio.)	2025	2024
Ergebnis nach Steuern	100,5	146,3

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung (Auszug)

(in Mio. €)	2025	2024
Umsatzerlöse	9,5	8,2
Sonstige betriebliche Erträge	48,2	18,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8,2	-9,3
Personalaufwand	-16,7	-31,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-0,2	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35,7	-34,7
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	119,4	215,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,5	5,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-10,1	-20,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27,7	-16,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,5	10,5
Ergebnis nach Steuern	100,5	146,3
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-100,5	-146,3
Jahresüberschuss	-	-

Die Umsatzerlöse aus der Leistungserbringung der TSG GmbH sind um 1,3 Mio. € oder 15,9% auf 9,5 Mio. € gestiegen. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den gestiegenen Aufwendungen im IT-Bereich, welche über die Managementgebühren als Umsatzerlöse an die Tochterunternehmen weiterbelastet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 29,4 Mio. € oder 156,0 % von 18,8 Mio. € auf 48,2 Mio. € und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen für Pläne zu leistungsbezogenen und anteilsbasierten Vergütungen und Weiterbelastungen von Cloud-Diensten, Personalaufwand sowie externen Gebühren an Konzerngesellschaften. Aus der Auflösung einer Bonus-Rückstellung für frühere Jahre und der Korrektur einer aktivischen Verbindlichkeit entstanden periodenfremde Erträge in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 1,1 Mio. € oder 11,9 % auf 8,2 Mio. € (2024: 9,3 Mio. €) gesunken und betreffen überwiegend die Gestellung von Mitarbeitern aus der Gruppe sowie Gruppenweiterbelastungen im Rahmen von IT-Softwarelizenzen.

Der Personalaufwand ist um 14,9 Mio. € oder 47,1 % auf 16,7 Mio. € (2024: 31,6 Mio. €) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen der zurückgestellten Kosten für Pläne zu den leistungsbezogenen und anteilsbasierten Vergütungen, da die Mehrheit der berechtigten Personen das Angebot der frühzeitigen Auszahlung des Management Incentive Plans in Anspruch genommen hat (0,0 Mio. €; Vorjahr: 15,9 Mio. €). Soziale Abgaben haben sich im Geschäftsjahr unwesentlich verändert (1,8 Mio. €, 2024: 1,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1,0 Mio. € oder 2,9 % auf 35,7 Mio. € (2024: 34,7 Mio. €) gestiegen. Diese beinhalten vor allem Cloud-Dienste (12,4 Mio. €; 2024: 13,9 Mio. €), Beratungshonorare (3,8 Mio. €; 2024: 6,0 Mio. €) sowie Lizenzkosten (8,6 Mio. €; 2024: 7,7 Mio. €).

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen sind auf 119,4 Mio. € (2024: 215,9 Mio. €) gesunken und resultieren gänzlich aus dem Ergebnis der TSG EMEA GmbH. Der Rückgang der Ergebnisabführungen ist vor allem durch niedrigere Lizenzerträge der TSG EMEA GmbH und durch niedrigere Umsätze der operativen Gesellschaften begründet.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden aufgrund gesunkener beizulegender Zeitwerte außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 10,1 Mio. € erfasst. Im Vorjahr wurden Abschreibungen in Höhe von 20,1 Mio. € erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. € aus früheren Geschäftsjahren. Die weiteren Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden auf Ebene der Organträgerin The Stepstone Group MidCo 2 GmbH ausgewiesen.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 100,5 Mio. € (2024: 146,3 Mio. €). Bereinigt um die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 101,1 Mio. € (2024: 135,9 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 um 34,8 Mio. € oder 25,6% aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen gesunken.

Das Ergebnis nach Steuern von 100,5 Mio. € wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 30. Januar 2025 zwischen der TSG Holding GmbH und der TSG GmbH im Geschäftsjahr dementsprechend abgeführt. Der Jahresüberschuss beträgt somit 0,0 Mio. € (2024: 0,0 Mio. €).

Finanzlage

Die TSG GmbH ist in das konzernweite Cash-Pooling und Cash-Management-System integriert, wodurch Kreditlinien durchgängig existieren. Das übergeordnete Ziel des Finanzmanagements ist kosteneffiziente Liquidität in Form von fristengerechter Finanzierung bereitzustellen. Dem Unternehmen stand Liquidität über das gesamte Geschäftsjahr hinweg zur Verfügung, so dass es seinen Zahlungsverpflichtungen durchgängig nachkommen konnte. Auf eine gesonderte Kapitalflussrechnung wurde aufgrund der Konzernverrechnungen in der Darstellung verzichtet.

Zudem bestanden zum Bilanzstichtag keine Eventualverbindlichkeiten (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Die Haftungsverhältnisse aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr sind im Laufe des Geschäftsjahres ausgelaufen.

Vermögenslage

Bilanz (Auszug)

(in Mio. €)	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,3	0,4
Sachanlagen	0,0	0,0
Finanzanlagen	1.211,2	1.211,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	383,7	469,7
Sonstige Vermögensgegenstände	1,1	0,2
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26,6	0,7
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	1,9
AKTIVA	1.624,9	1.684,1
Eigenkapital	960,8	960,8
Rückstellungen	17,7	48,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,6	1,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	643,5	673,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,3	0,7
PASSIVA	1.624,9	1.684,1

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 59,2 Mio. € auf 1.624,9 Mio. € (31.12.2024: 1.684,1 Mio. €) gesunken. Das Anlagevermögen belief sich auf 1.211,5 Mio. € (31.12.2024: 1.211,6 Mio. €) und machte 74,6 % der Bilanzsumme aus.

In den Finanzanlagen sind im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.211,2 Mio. € (31.12.2024: 1.211,2 Mio. €) enthalten. Die Beteiligung an der Universum SE, Stockholm, Schweden war bereits zum 31. Dezember 2024 voll abgeschrieben. Sie wurde zum 30. Januar 2025 durch eine Kapitaleinlage in Höhe von 9,6 Mio. € und am 31. Januar 2025 durch eine weitere Kapitaleinlage in Höhe von 0,5 Mio. € auf 10,1 Mio. € erhöht. Am gleichen Tag wurde die Universum SE veräußert und voll abgeschrieben.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (383,7 Mio. €; 31.12.2024: 469,7 Mio. €) ergeben sich aus der Ergebnisabführung durch die TSG EMEA GmbH in Höhe von 119,4 Mio. € (31.12.2024: 215,9 Mio. €) und den Finanzforderungen aus dem konzernweiten Liquiditätsmanagements gegenüber der TSG Holding GmbH (221,3; 31.12.2024: 239,0 Mio. €).

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2025 belief sich wie im vorherigen Geschäftsjahr auf 960,8 Mio. € (31.12.2024: 960,8 Mio. €). Die Eigenkapitalquote stieg zum Bilanzstichtag auf 59,1 % (Vorjahr: 57,0 %).

Die Steuerrückstellungen ergeben sich aus den Gewerbesteuerverbindlichkeiten für frühere Jahre (2,2 Mio. €; 31.12.2024: 2,3 Mio. €). Aufgrund der Organschaft werden die Steuerverbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2025 bei der TSG MidCo 2 GmbH, der Organmutter, ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind um 27,9 Mio. € auf 17,7 Mio. € (31.12.2024: 45,7 Mio. €) gesunken und enthalten Rückstellungen für Pläne zur leistungsbezogenen und anteilsbasierten Vergütung (9,3 Mio. €; 31.12.2024: 41,0 Mio. €) sowie für ausstehende Eingangsrechnungen (2,6 Mio. €; 31.12.2024: 3,0 Mio. €).

Höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergaben sich überwiegend aus den Finanzverbindlichkeiten aus dem konzernweiten Liquiditätsmanagement (541,0 Mio. €; 31.12.2024: 525,0 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,9 Mio. €; 31.12.2024: 1,6 Mio. €).

Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

Der bedeutsamste Leistungsindikator der TSG GmbH im Geschäftsjahr 2025 ist das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 101,1 Mio. €.

Dieser ist direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet. Das Ergebnis nach Steuern zeigt den handelsrechtlichen, ausschüttbaren Gewinn.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die TSG GmbH hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 157 Mitarbeiter (Vorjahr: 168) beschäftigt und ist demnach um 6,87 % gesunken. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl, aufgeteilt nach Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten, stellt sich wie folgt dar:

	2025	2024	Veränderung
Vollzeitbeschäftigte	134	149	-10,1%
Teilzeitbeschäftigte	23	19	21,0%
Summe	157	168	-6,5%

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die TSG GmbH konnte in 2025 vor dem Hintergrund der schwächeren gesamtwirtschaftlichen Situation in den Kernmärkten der Tochtergesellschaften nicht an die Entwicklung des Jahres 2024 anknüpfen. Das herausfordernde makroökonomische Umfeld hat dazu geführt, dass die Arbeitgeber etwas zurückhaltender hinsichtlich ihres Einstellungsverhaltens agieren und insgesamt weniger als im Vorjahr in das Recruiting investiert haben. Infolgedessen lag der Umsatz der Tochterunternehmen der TSG GmbH im Jahr 2025 unter dem Niveau des Vorjahres.

Die TSG GmbH profitierte trotz des Umsatzrückgangs ihrer Tochterunternehmen von einem weiterhin robusten Arbeitsmarkt in den Kernmärkten. Durch vorausschauende Planung sowie flexible Strukturen konnten gezielte Kosteneinsparungen realisiert werden.

Folglich bewertet die Geschäftsführung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TSG GmbH im Jahr 2025 als stabil. Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen durchgehend nachkommen. Die Gesamtrisiken sind überschaubar und gefährden nicht den Bestand der TSG GmbH.

Die Geschäftsführung war insgesamt zufrieden mit der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens.

Risiko- und Chancenbericht

Die TSG GmbH und die Gruppe definieren Risiken als Möglichkeit einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den Unternehmenszielen, während Chancen die Möglichkeit einer Abweichung im positiven Sinn darstellen. Vor diesem Hintergrund sollen sich bietende Chancen zur Steigerung des Ertrags- und Unternehmenswertes genutzt und Risiken nur insoweit eingegangen werden, wenn sich diese in einem für das Unternehmen annehmbaren und angemessenen Rahmen bewegen. Risiken sollen durch geeignete Maßnahmen auf ein akzeptables Maß begrenzt werden, teilweise oder vollständig auf Dritte übertragen, vermieden bzw. beobachtet werden, sofern eine Risikobegrenzung nicht sinnvoll erscheint. Maßnahmen zur Risikobegrenzung beziehen sich insbesondere, jedoch nicht ausschließlich auf die Absicherung von IT-Risiken z.B. durch Investitionen in und Konzepte zur IT-Sicherheit und die Beobachtung potenzieller finanzieller und Marktrisiken.

Wenn nicht anders angegeben, werden im Folgenden alle Risiken und Chancen genannt, die einen erheblichen Einfluss auf die Erreichung der Ziele der TSG GmbH haben könnten. Innerhalb der unten beschriebenen Bereiche werden die Risiken und Chancen in der Reihenfolge ihrer Priorität für die TSG GmbH dargestellt. Die unten dargestellten Risiken und Chancen, welche zum Bilanzstichtag bestanden, beziehen sich in der Regel auf den Prognosezeitraum 2025, sofern sie nicht langfristige Ziele betreffen.

Aufgrund ihrer Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen ist die TSG GmbH als Muttergesellschaft den (indirekten) Risiken im Zusammenhang mit Wertminderungen der Tochterunternehmen ausgesetzt. Daher wird sie indirekt mit den Risiken und Chancen der Tochterunternehmen und deren angebotenen Dienstleistungen konfrontiert. Das Risiko beläuft sich auf den Buchwert der Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (1.211,2 Mio. €; Vorjahr: 1.211,2 Mio. €). Risiken und Chancen können sich zusätzlich auf die künftigen Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Erträge aus Beteiligungen auswirken. Diese indirekten Risiken und Chancen sind im Folgenden dargestellt:

- Markt- und Wettbewerbschancen (z.B. durch Marktanteilsgewinnung, Plattformoptimierung sowie Nutzung mobiler Anwendungen)
- Markt- und Wettbewerbsrisiken (z.B. negative Konjunkturauswirkungen mit der Folge eines schrumpfenden Stellenmarktes)
- Strategische Risiken im Zusammenhang mit Kundenbeziehung und -zufriedenheit
- Politische und rechtliche Risiken in den Ländern, in denen die verbundenen Unternehmen tätig sind
- Reputationsrisiken.

Weiterhin ist die Gesellschaft auch direkten Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese werden nachfolgend erläutert.

Strategische Risiken und Chancen

IT-Entwicklung

Neue Technologieimplementierungen könnten sich verzögern, sei es aufgrund von Komplexität, unerwarteten Problemen oder Ressourcenmangel, was zu Verzögerungen bei der Markteinführung neuer Funktionen oder Produkte führen könnte. Neue Technologien könnten möglicherweise nicht nahtlos mit vorhandenen Systemen oder Plattformen integriert werden, was zu Kompatibilitätsproblemen führen und die Time-to-Market verlangsamen könnte. Die Verfügbarkeit von qualifizierten IT-Fachkräften könnte knapp sein, was zu Verzögerungen bei der Entwicklung und Implementierung neuer Technologien führen könnte.

Die Automatisierung sowie die Implementierung von DevOps-Praktiken zur schnelleren und einfacheren Bereitstellungen von Anwendungen und Services könnten die Time-to-Market verkürzen und es den Unternehmen ermöglichen, schneller auf Marktveränderungen zu reagieren. DevOps ist ein Konzept, welches eine Philosophie, eine Kultur, eine Methodik, Praktiken, die Verwendung von Tools mit Schwerpunkt auf die Automatisierung und dem Inhalt unterschiedlicher Teamrollen vereint. Die Einführung innovativer Technologien wie künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen oder Blockchain könnte neue Möglichkeiten für die Personalisierung von Dienstleistungen, effizientere Matching-Algorithmen oder verbesserte Sicherheitsfunktionen bieten. Die Nutzung von Cloud-Infrastrukturen ermöglicht eine flexible Skalierung und eine schnellere Bereitstellung neuer Funktionen oder Produkte, was die Time-to-Market verkürzen kann.

M&A-Aktivitäten

Die TSG GmbH betrachtet M&A als strategisches Element zur Generierung von Mehrwert und als sinnvolle Strategie in Hinblick auf eine dynamische Technologieentwicklung sowie die Erfüllung von Verbraucher- und Kundenanforderungen und dem Umgang mit Wettbewerbsdruck. In der Vergangenheit hat die Gesellschaft umfassende Akquisitionen getätigt und wird diesen Weg auch weiterhin verfolgen, um den Marktanteil in bestehenden Märkten zu vergrößern, neue Länder oder Regionen zu erschließen und sein Leistungsversprechen durch Investitionen in neue Technologien und Fähigkeiten auszubauen, um so die Position von Stepstone im Bereich Online-Rekrutierung zu festigen.

Dennoch sind Akquisitionen mit zahlreichen Herausforderungen verbunden, darunter:

- Schwierigkeiten bei der Integration von Technologien, Betriebsabläufen, bestehenden Verträgen und Personal der übernommenen Unternehmen,
- Schwierigkeiten bei der Unterstützung und der Integration von Kunden oder Lieferanten eines übernommenen Unternehmens,
- möglicher Verlust wichtiger Mitarbeitender, Kunden und Lieferanten auf der Seite von Stepstone oder der eines übernommenen Unternehmens infolge eines Zusammenschlusses
- Abzug von Finanz- und Managementressourcen aus bestehenden Bereichen
- Ausbleiben der erwarteten Vorteile oder Synergieeffekte einer Transaktion,
- Zusatzkosten oder Eigenkapitalverwässerung in Zusammenhang mit der Finanzierung der Übernahme und
- mögliche Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit den erworbenen Unternehmen bzw. Beteiligungen.

Informationssicherheitsrisiken

Eine IT Sicherheitsverletzung könnte zu einem Datenleck führen, bei dem sensible Informationen wie Lebensläufe, persönliche Kontaktdaten oder andere vertrauliche Informationen von Bewerbern oder Unternehmen offengelegt werden. Ein Sicherheitsvorfall kann zu einem erheblichen Vertrauensverlust bei den Nutzern führen, was sich negativ auf die Reputation des Online-Stellenportals auswirken kann. Kunden könnten sich abwenden und auf vertrauenswürdigeren Alternativen zurückgreifen.

Bei Verletzungen des Datenschutzes können erhebliche rechtliche Konsequenzen drohen, einschließlich Bußgelder und Schadensersatzforderungen gemäß der Datenschutzgesetzgebung wie der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung).

Ein Sicherheitsvorfall kann zu erheblichen finanziellen Verlusten führen, sei es durch den Verlust von Kunden, Rechtsstreitigkeiten oder Wiederherstellungskosten für das Unternehmen.

Durch Investitionen in Informationssicherheit können Unternehmen ihr Risikoprofil verbessern und das Vertrauen der Kunden stärken. Durch die aktuellen Homeoffice Regelungen müssen die Unternehmen zusätzliche Ressourcen in die IT-Infrastruktur investieren, um eine sichere Remote-Arbeitsumgebung zu gewährleisten, einschließlich VPNs, sicheren Kommunikationstools und Schulungsprogrammen für Mitarbeiter.

Dies könnte langfristig zu einer differenzierten Positionierung gegenüber Wettbewerbern führen. Unternehmen, die strenge Datenschutzmaßnahmen implementieren und eine transparente Kommunikation darüber pflegen, könnten sich als vertrauenswürdige und ethische Anbieter positionieren und dadurch einen Wettbewerbsvorteil erlangen. Ein starkes Engagement für Informationssicherheit kann dazu beitragen, neue Kunden zu gewinnen, insbesondere solche, die besonderen Wert auf den Schutz ihrer Daten legen.

Personalrisiken

Die TSG GmbH ist auf die kontinuierliche Leistungserbringung und die Expertise seiner Führungs- und Fachkräfte in wichtigen Abteilungen angewiesen. Ein unerwartetes Ausscheiden oder der anderweitige Verlust dieser Personen könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft von der Gesellschaft haben. Es besteht keine Gewissheit, dass die Gesellschaft zeitnah Ersatz für dieses Personal findet, oder dieses Personal ersetzen kann. Der Erfolg und die Wachstumsstrategie der Gesellschaft hängen darüber hinaus von der Fähigkeit ab, seine Geschäftstätigkeit durch die Rekrutierung neuer und kompetenter Mitarbeitender auszubauen. Es herrscht ein intensiver Wettbewerb um Talente, insbesondere für IT-Experten und sonstiges Fachpersonal im Bereich E-Commerce und Online-Plattformen.

Die TSG GmbH sieht daher die Chance, ihre Arbeitgeberattraktivität durch ein zeitgemäßes, modernes und zunehmend digitales Arbeitsumfeld zu steigern und insbesondere für qualifizierte Fachkräfte als Arbeitgebermarke attraktiver zu machen.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Das Liquiditätsmanagement erfolgt durch die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der TSG Holding GmbH und der TSG MidCo 2 GmbH, die durch Darlehensverträge und Cash-Pooling dauerhaft die Fähigkeit der Gesellschaft sichern, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Eigenkapital blieb in 2025 unverändert (960,8 Mio. €; 31.12.2024: 960,8 Mio. €).

Ausfallrisiken

Grundsätzlich bestehen für die TSG GmbH Ausfallrisiken bezüglich der Bestände der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (383,7 Mio. €; 31.12.2024: 469,7 Mio. €)

Marktpreisrisiken

Durch ihre Tochterunternehmen in den USA und im Vereinigten Königreich und weiteren nicht EUR Ländern ist die Gesellschaft Fremdwährungsrisiken z.B. im Zusammenhang mit Gewinnausschüttungen und der Leistungsverrechnung ausgesetzt. Im Rahmen der konzerninternen Finanzierung ist die TSG GmbH Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

Zur Begrenzung möglicher Marktpreisrisiken beobachtet die Gesellschaft durchgehend die aktuellen Marktentwicklungen, um angemessen auf potenzielle Risiken reagieren zu können.

Betriebliche und sonstige Chancen

Die TSG GmbH sieht die Chance, ihre Arbeitgeberattraktivität durch ein zeitgemäßes, modernes und zunehmend digitales Arbeitsumfeld zu steigern und insbesondere für qualifizierte Fachkräfte als Arbeitgebermarke attraktiver zu machen.

Gesamtbetrachtung der Risiko- und Chancensituation

Die TSG GmbH unterliegt grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie die gesamte Gruppe. Die Entwicklung der Gesellschaft wird zudem im besonderen Maße von der Entwicklung der Gruppe beeinflusst.

Die allgemeine Risikosituation der TSG GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es bestehen momentan keine offenkundigen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder wesentliche Auswirkungen auf ihre Vermögenswerte, Einnahmen und ihre Finanzlage haben könnten. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage in den Märkten der Stepstone-Gruppe und damit die finanzielle Performance der Stepstone-Gruppe nicht wesentlich verschlechtert.

Prognosebericht

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) soll das **globale Wachstum** 2026 mit 3,3% stabil auf dem Niveau der beiden Vorjahre bleiben. Die Prognose liegt damit weiterhin unter dem historischen Durchschnitt von 3,7% p.a. (2000–2019). Auch für die Gruppe der fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird ein nahezu gleichbleibendes Wachstum von 1,8% für 2026 erwartet (2025: 1,7%). Dies setzt sich aus einer stärkeren Dynamik in Nordamerika und demgegenüber vergleichsweise schwächerem Wachstum im Euroraum zusammen.¹⁹

Veränderung des realen BIP ausgewählter Wirtschaftsräume ggü. Vorjahr

	2026
Euroraum	1,3%
Deutschland	1,1%
Vereinigtes Königreich	1,3%
USA	2,4%
Global	3,3%

Quelle: IWF-Prognose, Januar 2026

Die IWF-Prognose deutet darauf hin, dass die globale Inflationsrate voraussichtlich weiter sinken wird: von 5,8% im Jahr 2024 auf 4,1% im Jahr 2025 und schließlich auf 3,8% im Jahr 2026.²⁰ Es wird erwartet, dass die Disinflation auch weiterhin in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften schneller voranschreitet und 2026 hier eine Stabilisierung bei knapp über 2% eintreten wird. In den Schwellen- und Entwicklungsländern soll sie dagegen leicht unter 5% liegen. Laut dem IWF hängen die Wachstumsaussichten der fortgeschrittenen Volkswirtschaften davon ab, ob technische Innovationen durch Künstliche Intelligenz erfolgreich genutzt, handelspolitische Spannungen abgebaut und strukturelle Reformen zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität umgesetzt werden. Belastend wirken hingegen geopolitische Eskalationen sowie die hohe Staatsverschuldung der betroffenen Länder, die den fiskalpolitischen Spielraum weiter einengen.

¹⁹ IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2026

²⁰ IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2026

Für **Deutschland** prognostiziert der IWF in seiner Schätzung im Januar 2026 ein BIP-Wachstum von 1,1% und hat damit seine Prognose aus dem Oktober 2025 um 0,2 Prozentpunkte nach oben korrigiert. Das ifo Institut geht ebenfalls von einer wirtschaftlichen Erholung aus, erwartet aber ein Wachstum von nur 0,8%. Fiskalische Impulse aus Investitionen in Infrastruktur, Klimaneutralität und Verteidigung dürften die Konjunktur moderat stützen, während die im Jahr 2025 erhöhten US-Importzölle dämpfend wirken. Bei der Inflationsrate rechnet das ifo Institut mit einer Stabilisierung auf dem aktuellen Niveau von 2,2%.²¹

Laut IWF-Schätzungen vom Januar 2026 wird in den **Vereinigten Staaten von Amerika** im Jahr 2026 ein Wirtschaftswachstum von 2,4% erreicht, das durch Fiskalpolitik und einen gesunkenen Leitzins gestützt wird, während die negativen Effekte höherer Handelsbarrieren allmählich nachlassen. Diese um 0,3 Prozentpunkte gegenüber der Oktoberprognose nach oben revidierte Prognose erklärt sich durch ein stärker als erwartetes BIP-Ergebnis im dritten Quartal 2025, eine Belebung der wirtschaftlichen Aktivität im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum vierten Quartal 2025, nach dem Ende des Regierungs-Shutdowns, sowie den damit verbundenen Überhangseffekten aus dem Vorquartal, die negative Effekte teilweise ausgleichen. Aufgrund der protektionistischen Handelspolitik erwartet der IWF für 2026 eine weiterhin erhöhte Inflationsrate von 2,4%.²²

Für das **Vereinigte Königreich** prognostiziert der IWF in seinem im Januar 2026 veröffentlichten Ausblick ein Wachstum von 1,3% im Jahr 2026. Es wird erwartet, dass die Leitzinsen sinken und die Inflation im Jahresverlauf zurückgeht, da ein sich abschwächender Arbeitsmarkt das Lohnwachstum dämpft.²³

Die dargestellte Prognose unterliegt weiterhin einer Unsicherheit, die sich insbesondere aus dem Iran-Konflikt ergibt und derzeit schwer abzuschätzen ist.

Branchenumfeld

The Stepstone Group ist der Auffassung, dass gesellschaftliche Entwicklungen wie der demografische Wandel den Markt für Recruiting-Dienstleistungen und -angebote maßgeblich beeinflussen werden. Trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Schwächephase bleibt der Fachkräftemangel bestehen. Der demografische Wandel wird den Arbeitsmarkt schon in wenigen Jahren spürbar verschärfen. Unternehmen müssen kontinuierlich in Nachwuchstalente investieren, um sich die entscheidenden Wettbewerbsvorteile für die Zukunft zu sichern. Zudem ist davon auszugehen, dass die Automatisierung von Prozessen im Personalwesen weiter an Bedeutung gewinnt. The Stepstone Group setzt verstärkt auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, um Recruiting-Prozesse effizienter zu gestalten und weiter zu automatisieren. Arbeitgebern und Kandidat*innen werden hierzu passgenaue KI-gestützte Tools und Funktionen bereitgestellt, die beide Seiten entlang des gesamten Personalbeschaffungsprozesses gezielt unterstützen. Stepstone beabsichtigt, diese Funktionalitäten künftig weiter auszubauen und kontinuierlich zu verbessern.

Das ifo Institut erwartet für **Deutschland** eine verhaltene Dynamik am Arbeitsmarkt und eine Stabilisierung der Arbeitslosenquote auf dem Niveau von 2025. Dämpfend dürfte sich die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns zum 1. Januar 2026 auswirken, da etwa jedes fünfte betroffene Unternehmen angibt, mit Personalabbau auf die Erhöhung reagieren zu wollen. Erst mit der prognostizierten wirtschaftlichen Erholung im Laufe des Jahres ist mit Beschäftigungswachstum zu rechnen.²⁴ Das IAB-Arbeitsmarktbarometer, das als Frühindikator für Arbeitslosigkeit vom Institut für

²¹ ifo Institut, ifo Schnelldienst, ifo Konjunkturprognose Winter 2025, Dezember 2025

²² IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2026

²³ IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2026

²⁴ ifo Institut, ifo Schnelldienst, ifo Konjunkturprognose Winter 2025, Dezember 2025

Arbeitsmarkt- und Berufsforschung betrachtet wird, sieht aktuell keine Trendwende am Arbeitsmarkt, prognostiziert aber zumindest eine Stabilisierung im Frühjahr 2026.²⁵

In den **Vereinigten Staaten von Amerika** rechnen Ökonomen nicht mit einer Belebung des Arbeitsmarkts im Jahr 2026. Die Arbeitslosenquote soll trotz des soliden Wirtschaftswachstums fast das gesamte Jahr auf einem hohen Niveau bleiben.²⁶ Die OECD erwartet im Jahresdurchschnitt 2026 eine Arbeitslosenquote von 4,4%.²⁷ Das U.S. Bureau of Labor Statistics (BLS) prognostiziert für die nächsten Jahre aufgrund einer alternden Bevölkerung das stärkste Beschäftigungswachstum im Gesundheits- und Sozialwesen.²⁸

Für das **Vereinigte Königreich** erwartet die OECD einen leichten Anstieg der Arbeitslosenquote im Jahr 2026 auf 4.9%. Diese Entwicklung wird vor allem auf eine weiter nachlassende Arbeitskräftenachfrage zurückgeführt, während staatliche Initiativen, wie die Ausweitung der Kinderbetreuung, die Erwerbsbeteiligung zusätzlich erhöhen dürften.²⁹ Britische Unternehmen rechnen für das Jahr 2026 mit einem nachlassenden Arbeitskosten- und Lohndruck gegenüber 2025. Ausschlaggebend hierfür sind ein zunehmend entspannter Arbeitsmarkt sowie eine gedämpfte Nachfrage. Für 2026 deuten aktuelle Einschätzungen auf durchschnittliche Lohnzuwächse von rund 3,5 % hin.³⁰

Trotz der gemischten wirtschaftlichen Lage in den größten Stepstone-Märkten bleibt der Arbeitsmarkt dort weiterhin stark umkämpft. Durch eine von StepStone durchgeführte Studie – unter anderem in Deutschland, dem Vereinigten Königreich und Irland – wird belegt, dass weiterhin viele Arbeitgeber Schwierigkeiten haben, Kandidaten mit passenden Kompetenzen zu finden.³¹ 2026 werden in Deutschland erstmals weniger Menschen in den Arbeitsmarkt eintreten als ihn verlassen.³² Das Matching – also die Fähigkeit, Kandidaten, Jobs und Unternehmen passgenau zusammenzuführen – wird künftig noch stärker über den Unternehmenserfolg entscheiden.

Laut dem Stepstone Hiring Trend Index³³ setzen viele Recruiter*innen im Jahr 2026 auf Skills-Based Hiring – mit Fokus auf Qualifikationen und Assessments, um übertragbare Fähigkeiten und Quereinsteiger*innen besser einzubeziehen. Gleichzeitig bieten Automatisierung und KI-Tools große Chancen, Prozesse zu verschlanken – von Matching-Technologien über Vorauswahlfragen bis hin zu Assessments. Als einer der führenden Anbieter im Bereich Online-Recruiting mit KI-basierten Produkten profitiert The Stepstone Group von der erwarteten weiteren Digitalisierung des Personalmarktes. Online-Recruiting wird voraussichtlich weiterhin ein zentraler Kanal bei der Stellenbesetzung bleiben, sowohl für Recruiter*innen als auch für Kandidat*innen. Laut einer Studie der Deutschen Gesellschaft für Personalführung, die die Nutzung verschiedener Rekrutierungskanäle unter HR-Verantwortlichen untersucht hat, sind Jobportale im Internet der am häufigsten genutzte Kanal für die Rekrutierung.³⁴ Auch für die Kandidat*innen hat sich die Online-Suche nach neuen beruflichen Möglichkeiten bereits seit einigen Jahren als der wichtigste Kanal etabliert.

Ab 2026 tritt in Deutschland eine erweiterte Fassung des Entgelttransparenzgesetzes in Kraft, die im Zuge der Umsetzung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie bis zum 7. Juni 2026 verbindliche Transparenz- und Berichtspflichten für Arbeitgeber einführt. Unternehmen müssen künftig beispielsweise Gehaltsspannen bereits in Stellenausschreibungen offenlegen, Auskunfts- und Berichtspflichten erfüllen sowie ihre Entgeltstrukturen geschlechtsneutral und nachvollziehbar

²⁵ IAB-Arbeitsmarktbarometer, Dezember 2025

²⁶ Bloomberg, Dezember 2025

²⁷ OECD, World Economic Outlook, Dezember 2024

²⁸ U.S. Bureau of Labor Statistics, Industry and occupational employment projections overview and highlights, Januar 2026

²⁹ OECD, World Economic Outlook, Dezember 2024

³⁰ Bank of England, December 2025

³¹ The Stepstone Group, Hiring Trends Update 25/26, Oktober 2025

³² IAB, Kurzbericht 19, 2025

³³ The Stepstone Group, Hiring Trends Update 25/26, Oktober 2025

³⁴ Die „Recruiting-Strukturen – ein Benchmark 2025“; Wollmilchsau GmbH, der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. (DGFP), Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig). Datengrundlage ist eine Online-Befragung von 736 HR-Verantwortlichen in Deutschland zwischen März und Juli 2025.

dokumentieren. Mit Blick auf Gender-Pay-Gap-Analysen und sanktionierte Berichtspflichten stehen viele Arbeitgeber jedoch noch vor erheblichen Herausforderungen und sind nicht ausreichend vorbereitet, da klare interne Prozesse und transparente Vergütungsstrukturen in vielen HR-Abteilungen noch nicht etabliert sind.³⁵ Stepstone kann Unternehmen in diesem Veränderungsprozess gezielt unterstützen: Mit passgenauen Tools für transparente Gehaltsdaten, datenbasierten Markt-Benchmarking-Informationen, Schulungsmaterialien für HR-Teams und Vorlagen für rechtskonforme Gehaltsangaben in Stellenanzeigen hilft Stepstone dabei, die neuen gesetzlichen Anforderungen effizient umzusetzen und gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt zu stärken, bevor Bußgelder oder Reputationsrisiken entstehen.

Prognose TSG GmbH

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

In der im Lagebericht 2024 veröffentlichten Prognose rechnete die TSG GmbH für das Geschäftsjahr 2025 mit einem leichten Anstieg des Ergebnisses vor Steuern. Aufgrund der deutlich gesunkenen Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen konnte diese Prognose nicht erreicht werden. Die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2025 lagen wie geplant unter denen von 2024.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung der TSG GmbH

Für das Ergebnis nach Steuern erwartet die TSG GmbH insgesamt einen leichten Anstieg für das Geschäftsjahr 2026 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025, insbesondere aufgrund von leicht höheren Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen.

Erwartete Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der Beschäftigten der TSG GmbH wird im Jahresdurchschnitt 2026 den Erwartungen nach auf dem Niveau des Vorjahres bleiben.

Planungsgrundlagen

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage plant die TSG GmbH auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Insbesondere liegt der Prognose die Annahme zugrunde, dass es zu keiner signifikanten Verschlechterung der dargelegten und prognostizierten Erwartung bezüglich des wirtschaftlichen Umfelds kommt. Des Weiteren wird zunächst mit einem verhaltenen Wachstum gerechnet, gefolgt von einer leichten Erholung im zweiten Quartal, die sich mit zunehmender Dynamik bis zum Jahresende fortsetzen dürfte. Des Weiteren wird angenommen, dass die tatsächlichen Wechselkurse nicht signifikant von den zugrunde gelegten Plan-Wechselkursen abweichen und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine im Prognosezeitraum keine weiteren Eskalationsstufen erreichen wird. Ebenso wird erwartet, dass keine neuen geopolitischen Spannungen oder handelspolitischen Beschränkungen die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich belasten.

Die getroffenen Annahmen unterliegen weiterhin einer Unsicherheit, die sich insbesondere aus dem Iran-Konflikt sowie den weiteren geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten ergeben und derzeit schwer abzuschätzen sind.

Die Prognose der TSG GmbH basiert im Wesentlichen auf den Ergebnissen der operativen Tochterunternehmen bzw. deren Ergebnisabführung.

³⁵ The Stepstone Group, Salary Survey, 2026

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Prognose der TSG GmbH

Für das Jahr 2026 geht die TSG GmbH von einer insgesamt positiven Entwicklung aus. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Kernmärkten der Tochtergesellschaften zeigen eine grundsätzlich stabile Entwicklung, auch im Markt für Recruiting-Dienstleistungen. Die Beschäftigung verbleibt trotz konjunktureller Abschwächung auf einem hohen Niveau, während der Fachkräftemangel – insbesondere in einzelnen Industrie- und Dienstleistungssektoren – weiter zunimmt. Dies führt dazu, dass die Investitionsbereitschaft der Unternehmen in Rekrutierungskosten hoch bleibt. Gleichzeitig erkennt die Geschäftsführung die Herausforderungen, die mit der aktuellen Marktlage verbunden sind, und stuft die erwartete Entwicklung im Vergleich zu 2025 als anspruchsvoll, aber realistisch ein. Die Geschäftsführung erwartet, aufgrund der bestehenden Finanzierungslage, weiterhin sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Düsseldorf, 21. April 2026

Die Geschäftsführung

Dr. Sebastian Dettmers

Christian Gärtner

Natalie Matalon Tepekoylu

Thierry Bedos